

Sozialberatung – unabhängig, kostenlos und vertraulich!

In diesen Zeiten ist eine **unabhängige und kostenlose Sozialberatung** noch wichtiger als zuvor. Sie ist jede Woche von 9:00 bis 12:00 Uhr in der Hauptstr. 81 erreichbar. Eine telefonische Voranmeldung unter 02302/421131 ist hilfreich. Wir bieten in ruhiger und vertrauensvoller Atmosphäre eine kostenlose und qualifizierte Beratung zu folgenden Themen an:

- Alg II und Grundsicherung im Alter
- Hilfe zur Pflege und hauswirtschaftliche Verrichtungen
- Schwerbehindertenangelegenheiten
- und mehr...

Wittener Nachbarschaftshilfe

Bei vielen kleinen Problemen in der Wohnung stellen unsere Helfer*innen ihr handwerkliches Geschick gern ehrenamtlich und kostenfrei Senior*innen oder Menschen mit Handicap zur Verfügung.
Kontakt über die FreiwilligenAgentur Fokus.

Melden Sie sich gern bei unserer FreiwilligenAgentur FOKUS

Frau Brommer und Frau Völpert
Tel.: 0 23 02 / 42 11 31
E-Mail: fokus@caritas-witten.de

Die FreiwilligenAgentur FOKUS berät Sie gern rund um das Thema Ehrenamt.

Sie können dieses Monatsprogramm per Post oder besser per E-Mail rechtzeitig erhalten:
Bestellung unter rolf-kappel@caritas-witten.de oder Projekt „DasMachenWirGemeinsam“ der Caritas Witten e.V., Hauptstr. 81, 58452 Witten

Ihre Spende hilft, diese monatlichen Nachrichten aus dem Marienviertel zu drucken:

Sparkasse Witten IBAN DE16 4525 0035 0000 0620 42
(Stichwort Marienviertel)

DasMachenWirGemeinsam



Sie finden es wichtig, dass es bei uns ein Hospiz gibt und einen Kinderschutzbund?

Dann können Sie diese auch mit kleinen Beträgen unterstützen - zum Beispiel in dem Sie Ihre Pfandflaschen bei BONI abgeben und den Bon in die Spendenbox werfen - direkt am Automaten. Das Geld kommt den beiden Angeboten im Marienviertel zu gute. **DANKE!**



Foto: Jörg Fruck

Im Stadtarchiv forschten mit uns 12 Frauen aus dem Marienviertel nach der Herkunft unserer Straßennamen.



„Die Fee hat zu tun...“

Anke Steuer, eine der Beteiligten an der 2. Zukunfts-Werkstatt im Marienviertel Ende September, fragte die Teilnehmenden: „**Wenn nun eine gute Fee käme, was sollte sie hier im Stadtteil ändern?**“ An zehn Tischen berieten gut 60 Gäste im freundlichen Ardeyhotel drei Stunden lang diese und andere Fragen.

Es kamen Sorgen, aber auch Ideen zusammen, zum Beispiel:

- * fehlende Bänke auf dem Weg zur Stadt; weiterhin persönliche Zugänge zu Ämtern, nicht nur online; es sollte weiter möglich sein, Bargeld am Schalter abzuheben. Da hat inzwischen die Volksbank die Nase vorn.
- * das Viertel ist oft verdreckt und es gibt zu wenig grün. Nächstes Jahr soll es einen oder mehrere „putzmunter“ – Tage geben in denen gemeinsam aufgeräumt werden soll – mitmachen erwünscht.
- * es fehlt an Essen und warmer Kleidung für Obdachlose – ein öffentlicher Schrank soll helfen.
- * Lärm und Feinstaub an der Crengeldanz – und Ardeystraße sind gesundheitsgefährdend.
- * Ein kleiner Garten in der Nähe wäre der Traum vieler.
- * Kita – und OGS – Plätze fehlen sowie Sprachkurse mit Kinderbetreuung, damit auch die Mütter Deutsch lernen können.
- * viele Mütter sind isoliert, mehr Orte zum Austausch und gegenseitige Hilfe;
- * Vater-Kind-Angebote wären toll.
- * Wie wird der Stadtteil auch für Frauen ein sicherer Ort vor häuslicher Gewalt?
- * die Sportvereine sind sehr engagiert, schön wären Sportangebote nur für Frauen.
- * besonders Neu-Wittener finden sich im hiesigen Gesundheitswesen nicht zurecht, Mehrsprachigkeit wäre hilfreich oder auch Gesundheitslotsen, die den Weg weisen können.
- * Ein Hilfe-Kiosk für alle wäre eine gute Idee ...

Die Fee hätte also gut zu tun – wenn das mal so einfach wäre: Vielleicht mögen Sie der Fee unter die Arme greifen? Ein paar Aktive sind schon da – kommen Sie vorbei oder rufen an.

Foto der Titelseite: Jürgen Theobald, Herdecke

Neuigkeiten aus dem Marienviertel

Monatsprogramm November 2023



Gute Ideen bei der 2. Zukunfts-Werkstatt im Marienviertel

caritas witten

DAS MACHEN WIR GEMEINSAM

Am Donnerstag, dem 2. November ab 15 Uhr lädt die Caritas im Marienviertel ein zum **„Offenen Treff am Donnerstag“** ins Café Credo, Hauptstr.81. Bei Kaffee, Tee und Kuchen ist die Möglichkeit sich zu treffen. Dieses Mal stellt uns auch Gerd Gahr sein Buch über den Crengeldanz vor und läßt sich schon mal über die Schulter schauen in sein neuestes Werk. Um eine Anmeldung wird gebeten bei: m.prochowski@web.de oder Tel.: 02302 82618.

Freitags nachmittags gibt es **ab 13:30 Uhr** ein **Bastelangebot für Kinder** im Café Credo, Hauptstr.81.

Und jeden Freitag ab 15 Uhr trifft sich im gleichen Raum das **„Internationale Sprachcafé“**: Miteinander sprechen, sich verstehen und kennenlernen. Ohne Anmeldung.

Freitag, 3. November, 19 Uhr eröffnet, **20 Uhr Beginn: Vortragsreihe zum Thema Depression und Mobbing**. Sowohl in der Schule als auch im Internet sind Jugendliche einem enormen sozialen Druck ausgeliefert. Die Angst vor Bloßstellungen, Mobbing, psychischer Gewalt ist für viele Teil ihrer Lebensrealität. Aus diesem Grund wurde eine Sonderpädagogin eingeladen, die Anti-Mobbing-Fortbildungen anleitet... im Trotz allem, Wideystr.44.

Am Montag, dem 6. November von 10 bis 12 Uhr ist im Café Credo, Hauptstr.81, wieder **Sprechstunde der Seniorenvertretung Witten**. Kommen kann jede und jeder, die ein Thema ansprechen möchte.

Jeden Montag heißt es **„Mal Glück im Marienviertel“**. **Ab 16 Uhr** treffen sich Menschen mit Freude am Malen, Anfängerinnen und Fortgeschrittene im FOKUS-Büro, Hauptstr. 81 und genießen zusammen mit der Kreativ-Gruppe **„CariCrea“** die gemeinsame Zeit. Interessierte sind herzlich willkommen.

„Witten zu Fuß erkunden“ pausiert in der kalten Jahreszeit.

Am Mittwoch, dem 8. November laden Übungsleiterinnen Hannelore Kleine und Marion Wenzel **um 15:00 Uhr** ein zu **„Gedächtnistraining plus“** ins Café Credo, Hauptstr. 81. Dauer ca. eine Stunde. Anmeldung nicht erforderlich.

Donnerstag, 9. November 2023, 16 Uhr ab Café Credo, Hauptstr.81: **Wir säubern und putzen die „Stolpersteine“** zur Erinnerung an die Verfolgten und Ermordeten des Nazi-Terrors.

Donnerstag, 16. November Mittagstisch „Gemeinsam schmeckt es besser“ für Freundinnen und Freunde der Hausmacher-Kost **von 11:30 bis 13:30 Uhr**. Das Essen ist kostenlos, um eine Spende wird gebeten.

Freitag, 17. November um 13 Uhr **Besuch der Frauen Beratungsstelle** in der Augustastr. Es wird um das Thema Häusliche Gewalt gehen und wie frau sich und die Kinder schützen kann. Treffpunkt 12:30 Uhr am Café Credo.

Samstag, 18. November ab 11 Uhr: Voradventlicher Basar im Hospiz, Hauptstr.83, mit liebevoll gestalteten Geschenkideen und für das leibliche Wohl wird auch gesorgt.

Samstag, 18. November um 18 Uhr: 1-Million-Sterne Aktion der youngcaritas an der Marienkirche.



Dienstag, 21. November von 9:30 bis 12:00 Uhr **Frauentreff „Hallo Schwester, hallo Abla“** im Café Credo. Frau kann gerne etwas Schönes zum Frühstück mitbringen!

Dienstag, 21. November von 17:30 bis 20:00 Uhr im Café Credo: **Internationaler Spieletreff für Jugendliche und Erwachsene**. Karten- und Brettspiele, bringen Sie Ihre Lieblingsspiele mit und lernen neue Leute und Spiele kennen.

Dienstag, 21. November von 15 bis 20 Uhr **Nachhaltigkeitsforum der Stadt Witten** im Wittener Saalbau – treffen Sie uns am Stand des Marienviertels!

Am Donnerstag, 23. November ab 15 Uhr lädt das **Café „Vergiss mein nicht“** ein. Ein Treffen für Menschen mit und ohne Demenz. Die Wohnungsgenossenschaft Witten - Mitte lädt mit der Caritas Witten ins Café Credo ein.

Dienstag, 28. November, „Kino im Café“ im Oberdorf 10.

Am Mittwoch, dem 29. November von 17 bis 19 Uhr im Café Credo: **Karaoke – Nachmittag**.

Donnerstag, 30. November von 11:30 bis 13:30 Uhr **Mittagstisch „Gemeinsam schmeckt es besser“** für Freundinnen und Freunde der Hausmacherkost. Das Essen ist kostenlos, um eine Spende wird gebeten. Keine Anmeldung.

Samstag, 16. Dezember Nächster **Heimatkunde-Rundgang: 14 Uhr** ab Café Credo: **Auf den Spuren Otto Schotts** - Rundgang im Marienviertel anlässlich seines Geburtstags mit Anneliese Weitkamp. Anmeldung bitte bei m.prochowski@web.de oder Tel: 02302 82618. Anschließend besteht die Möglichkeit für ein gemeinsames Kaffeetrinken.

Wolf im Schafspelz

Den „Wolf im Schafspelz“ kennen alle. Manchmal ist er aber nicht leicht zu erkennen. So muss man näher hinsehen, um die Vorschläge der AfD zur Mietentwicklung beurteilen zu können. Die AfD will viele Mieterschutz-Regelungen abschaffen. In Kombination mit den Vorstellungen zu Bauvorschriften würde Wohnen damit teurer, lauter, heißer und brandgefährlich werden. Die AfD ist gegen eine Mietpreisbremse und Mietspiegel - dadurch würden die Mieten deutlich stärker erhöht werden als bisher. Statt eines Mietspiegels will sie Vergleichsmieten oder Index-Mieten -damit würden Mieten automatisch mit der Inflation steigen. Allgemeine Preissteigerungen würden also auch die Miete verteuern. Auch will die AfD die öffentlichen und kommunalen Wohnungsunternehmen verpflichten, ihre Wohnungen an die Mieter zu verkaufen. Die neuen Besitzer könnten die Wohnung dann allerdings zu höheren Preisen weitervermieten oder an Investoren verkaufen. Die wenigen noch bezahlbaren Wohnungen landen dadurch bei denen, die darauf gar nicht angewiesen sind – und die Preise würden weiter steigen. In Städten wie Witten wohnt die Mehrheit zur Miete. Würden deren Wohnungen im großen Stil in Eigentum umgewandelt, würden die Wohnverhältnisse viel unsicherer. Jetzigen Mietenden könnte wegen Eigenbedarf gekündigt werden und würden auf einen immer kleineren Mietmarkt drängen, was die Preise noch antreibt.

Fazit: Würden die Aussagen der AfD Wirklichkeit werden, würde das extrem schlecht für Mieter und besonders den sozialen Wohnungsbau. - Christoph Ebner

Was meint der Mieterverein?

Deren Sprecher Knut Unger zitiert das alte Sprichwort: „Nur die allerdümmsten Kälber wählen ihre Schlächter selber.“

